

Mikis Theodorakis

Paradiesische Höllen

Gedichte und Liedtexte

100 Jahre Mikis Theodorakis! Ein Komponistenleben zwischen Himmel und Hölle, auf Leben und Tod wie kein zweites. Seine Musik, seine Texte seine Biografie, sie reflektieren die Dramatik eines Jahrhunderts der Kriege und der Innovationen. Roger Willemssen hat es auf den Punkt gebracht: „Europa hatte keinen Che Guevara ... es hatte Mikis Theodorakis“. Theodorakis, der charismatische Künstler, nicht zuletzt wegen der Filmmusik zu „Zorbas“ weltweit bekannt, stand auch für die Freiheit seines Landes und die Freiheit des Wortes auf der Bühne. Nicht den Elfenbeinturm suchte er, sondern den Dialog mit dem Publikum. Mit diesem teilte er die Erkenntnis von der „Sehnsucht jedes Menschen, Tänzer zu sein“.

Am 29. Juli 2025 begehen wir seinen 100. Geburtstag. Ihm zu Ehren erscheint im Axel Dielmann-Verlag erstmals ein Band mit all seinen Gedichten in deutscher Übersetzung. Ina Kutulas und Asteris Kutulas haben die Gedichte versammelt und ins Deutsche übertragen, Asteris Kutulas und Raphael Irmer haben den Band editiert. Konstantin Wecker, der Theodorakis mehrfach begegnet ist, hat eines der zwei Grußworte zu dem Band geschrieben. Das andere Grußwort kommt vom Liedermacher, Autor, Komponisten und Sänger Hans-Eckardt Wenzel. Zwei wunderbar seelenverwandte und Theodorakis auch musikalisch und ästhetisch verbundene Stimmen.

Die Zeichnungen der Dresdner Künstlerin Angela Hampel illustrieren den außergewöhnlichen Zyklus „Sonne und Zeit“. Und was wäre dieser Band ohne eine Auswahl von Fotos, die seine Tochter Margarita Theodorakis zur Verfügung gestellt hat!

Die Lektüre von „Paradiesische Höllen“ macht es möglich, Theodorakis' Entwicklung als Lyrik-Autor mitzuverfolgen. Seine Dichtung umfasst Texte aus den frühen Vierzigerjahren, Texte, deren Atmosphäre den philosophierenden, jugendlichen, schwärmerischen Geist eines Verliebten erleben lässt, aber auch Texte, die Theodorakis viel später, in Zeiten extremer existenzieller Bedrohung schrieb, um nicht verrückt zu werden, um etwas gegen einen „toten Punkt des Seins“ aufzubieten, Texte für Lieder-Zyklen und Texte, die fast schon Lang-Gedichte sind. Erotische und Liebes-Gedichte wie auch Kämpferisch-Politisches lassen die innere Stimme des rebellischen jungen Mikis wie auch die des gar nicht viel ruhiger gewordenen älteren Theodorakis vernehmen, immer mit kraftvoller Wachheit für das Ungenügende, Ungerechte und Unmenschliche, stets mit einem zärtlichen Gefühl für das Schöne und Großartige, für das Menschliche.

Gegliedert ist der Band in drei Teile: die Gedichte, die Liedtexte und der Zyklus „Sonne und Zeit“. Ihnen folgen ein Text-Tryptichon zu Theodorakis von Ina Kutulas und ein informatives Nachwort des Luxemburger Theodorakis-Biografen Guy Wagner.

Theodorakis vertonte die Lyrik dutzender Dichter und Dichterinnen und machte sie weltweit bekannt. Mit „Paradiesische Höllen“ geht es jetzt um ihn selbst als Autor. Hier werden seine eigenen Texte in den Fokus gerückt, denn wie seine Musik sind auch sie Zeugnisse seines so bewegten Lebens in einem stürmischen Jahrhundert.

Mikis Theodorakis. **Paradiesische Höllen** – Gedichte & Liedtexte

Übersetzt von Ina und Asteris Kutulas

Mit Geleitworten von Konstantin Wecker, Hans-Eckardt Wenzel, Ina Kutulas & Guy Wagner

Illustrationen von Angela Hampel & Fotos von Margarita Theodorakis

Herausgegeben von Asteris Kutulas & Raphael Irmer

axel dielmann-verlag, Frankfurt am Main 2025

Erscheint Anfang Juli 2025

Hardcover mit Lesebändchen, 184 Seiten

ISBN: 978-3-86638-468-2